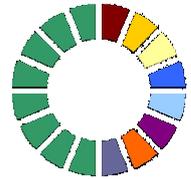


Protokoll

26. Quartiersratsitzung

Quartiersmanagement
Grünau entwickeln

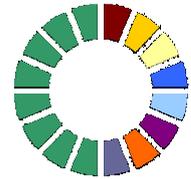


Datum, Ort:	Mo. 08.06.2009, Stadteilladen Grünau (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Herr Malzahn Herr Winter Herr Pfarrer Möbius Frau Simon Frau Reincke Frau Pörschmann Frau Sappok Herr Schneider Herr Walther Frau Zschukelt Frau Schlorke Frau Helbing	Bürger (Club der Nachdenklichen) Bürger (Bürgerbeirat WK IV) Paulus-Kirche Bürger (Mütterzentrum) Behindertenbereich Caritas Gutburg-Mieterservice Bürger (Leipziger Radsportverein) Bürger (Komm-Haus) Mobile Jugendarbeit Kreativzentrum Campus-Initiative
Entschuldigt abwesend:	Frau Dr. Müller Frau May Herr Neumann Frau Tröger	Bürgerin (Komm e.V.) Bürgerin (Bürgerverein Grünau) Bürger Bürgerin
Gäste:	Frau Dr. Großmann Herr Geiss Herr Pfeiffer Frau Pantzer	Umweltforschungszentrum Leipzig ASW ASW ASW
Moderation:	Herr Kowski	QM Grünau
Protokoll:	Frau Richter	QM Grünau

öffentlicher Teil

Top 1: Begrüßung

- Herr Kowski eröffnet die 26. Sitzung und begrüßt die QR-Mitglieder und alle Gäste.
- Frau Helbing wird ab sofort Herrn Eiben und die Campus-Initiative im QR vertreten. Sie ist Lehrerin und Stellvertretende Schulleiterin am Klinger-Gymnasium. Der QR und das QM heißen Frau Helbing herzlich willkommen und freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.
- Der Punkt 2 der Tagesordnung „Auswertung Leitertreffen Stadtteilprofil“ wird auf die nächste Sitzung verschoben, da die Veranstaltung am 05.06.2009 auf Grund der Erkrankung von Frau Morgner kurzfristig entfallen musste. Ein neuer Termin wird gerade erarbeitet.
- Die Tagesordnung wird um den Punkt „Auswertung Veranstaltung B-Plan Kulkwitzer See vom 03.06.2009“ erweitert.

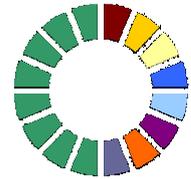


Top 2: Auswertung Veranstaltung B-Plan Kulkwitzer See vom 03.06.2009

- Frau Richter informiert kurz über die Veranstaltung am 03.06.2009 im Komm-Haus:
 - Veranstalter: IG See (Herr Albrecht); Podiumsdiskussion; B-Plan inhaltlich nur anhand von Konfrontationsgebieten betrachtet - wenig Bürgerinformation über B-Plan-Inhalt; Aufruf zur Unterschriftensammlung etc. gegen diesen B-Plan; zweite Veranstaltung in diesem Stil gemeinsam mit Markranstädter Seite am 23.06.2009, um 19 Uhr im Roten Haus am Kulkwitzer See geplant
 - Termin 15.06.2009 (Veranstaltung im Workshop-Stil; was möchte Einwohnerschaft an „ihrem“ See) mit Nabu, Komm e.V. und QM Grünau entfällt – keine zwei Veranstaltungen zum gleichen Thema innerhalb von 14 Tagen
 - gemeinsame Veranstaltung aller Grünauer Akteure mit Unterstützung des QM nun für September/Oktober nach öffentlicher Auslegung des B-Plans angedacht; dabei umfassende Information der Grünauer über Inhalt des B-Plans (vorher evt. Ausstellung im Stadtteilladen) sowie einen Workshop mit den Bewohnern, was sie am See wollen und was nicht (Alternativen und Einwände sammeln)
 - am Ende sollte ein Kompromiss aller Beteiligten stehen, der sowohl die Anliegen der Stadt und des Pächters (Herr Conrad von der LeipzigSeen GmbH) sowie die der Nabu, der Taucher und der Anwohner vereint ohne den See zu sehr zu belasten – ein B-Plan wird zur Regulierung dringend gebraucht und sollte nicht einfach nur durch eine Unterschriftensammlung abgewiesen, sondern durch alternative Vorschläge der Einwohnerschaft, denen der Zugang zum See und dessen Nutzung als „Allgemeingut“ gewährt werden muss, geändert/ergänzt werden
- Der QR entscheidet sich dafür, das Thema auf der TO zu lassen und bei Neuigkeiten jederzeit wieder aufzurufen. Des Weiteren unterstützt der QR einen für Herbst angedachten Workshop nach der öffentlichen Auslegung des B-Plans (momentan Phase der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange abgeschlossen; laut Aussage von Herrn Neu vom Stadtplanungsamt keine öffentliche Auslegung vor September 2009). Eine Zusammenarbeit der beiden Stadtplanungämter Leipzig und Markranstädt bei der Bepanung des Kulkwitzer Sees wird vom QR zwingend empfohlen, um Planungsdopplungen zu vermeiden. Herr Geiss nimmt den Hinweis auf und leitet ihn an die verantwortlichen Ämter weiter.

Top 3: Auswertung Termin Herr Dr. Ackermann (Amtsleiter Stadtbibliothek) und Herr Örtl (Leiter der Stadtbezirksbibliothek West): Entwicklung der Bibliothekenlandschaft in Grünau

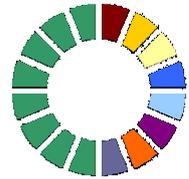
- Herr Malzahn vertritt Frau May (Vorsitzende Grünauer Bürgerverein), die die Veranstaltung am 06.05.2009 leitete und fast kurz den Inhalt zusammen:
 - Herr Dr. Ackermann und Herr Örtl gaben eine Einschätzung der Lage: Bibliotheken in Grünau 1986 - 88 erbaut, Mitte der 90er saniert, mittlerweile noch 3 im Stadtteil verblieben, mit jeweils verschiedenen Schwerpunkten:
 - Nord - Sachbücher



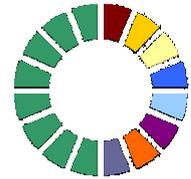
- Mitte - Belletristik
- Süd – Video, DVD, neue Medien (Internet)
- bisher hat sich diese Aufteilung bewährt, nun Anpassung an demographische Entwicklung nötig; Herr Dr. Ackermann möchte die Grünauer Bürger an diesem Prozess beteiligen und Perspektiven in der Bibliothekenverwaltung diskutieren
- Zukunftsplanung: 1 Zentralbibliothek für den ganzen Stadtteil => Problematik der fußläufigen Erreichbarkeit vor allem für Geheingeschränkte Bürger
- Alternative: Fahrbibliothek, aber: sehr kostenintensiv – momentan gibt es nur eine, die jetzt schon den Fahrplan kaum bewältigen kann und dringend erneuert werden müsste; auf lange Sicht Ergänzung mit einem weiteren Fahrzeug geplant (Finanzierung schwierig – evt. über Konjunkturpaket II?)
- Herr Pfeiffer ergänzt, dass es bei der Entwicklung einer Zentralbibliothek nicht zu einem Stellenabbau kommen wird, sondern zu einer Personalbündelung der sechs Mitarbeiter in Grünau; positives Ergebnis wäre ein besserer Service (längere Öffnungszeiten, mehr Bücherauswahl, Arbeit mit und in den Schulen möglich etc.).
- Herr Geiss erläutert in diesem Zusammenhang, dass eine Nachnutzung des Postgebäudes in der Stuttgarter Allee nun eher nicht mehr in Aussicht steht (1. kein Stadteigentum – Einmieten wäre nötig; 2. Planungen beinhalteten Verknüpfung mit Verwaltungsgebäude, einem sog. Stadtteilrathaus). Momentan sind diese Planungen bei der Stadt Leipzig auch kein vorrangiges Problem. Des Weiteren weist er darauf hin, dass eine Finanzierung von Zentral- und Fahrbibliothek aus dem Konjunkturpaket II eher unwahrscheinlich ist, da die dringend notwendige Sanierung des Hauptgebäudes am Wilhelm-Leuschner-Platz mit diesen Fördermitteln die kompletten für das Haushaltsjahr 2009 zur Verfügung stehenden Eigenmittel der Stadtbibliothek bindet.
- Herr Winter merkt an, dass es momentan ein günstiges Verhältnis zwischen den Entfernungen zwischen Schulen und Bibliotheken gibt. Bei der Zusammenlegung zu einer Zentralbibliothek werden sich für die Schüler Entfernungs- bzw. Zeitprobleme ergeben. Herr Pfeiffer weist darauf hin, dass diese Problematik auch jetzt schon durch die inhaltliche Aufteilung auf die drei Bibliotheken aktuell ist.

Top 4: Vorstellung Entwicklung Lindenauer Hafen

- Herr Pfeiffer fasst die Entwicklungsansätze des Hafengeländes der letzten Jahre zusammen und gibt einen Überblick über die neueste Planung:
 - seit 1990 sind die Themen Entwicklung des Lindenauer Hafens und Durchstich zum Karl-Heine-Kanal wieder in der Diskussion (Verhindern/Aufhalten des Bruchfallens des Gebietes); nach Olympia-Planung wieder eingeschlafen, nun konnten Fördermittel für das Sanierungsgebiet eingeworben werden (Gebietssanierung über einen Architekturpreis)
 - Durchstich vom Karl-Heine-Kanal und Verlängerung zum Hafenbecken => Nutzung für Wassertourismus



- das LSG Schönauer Lachen soll bei der Entwicklung des Gebietes erhalten, sogar vergrößert werden: die stark versiegelte Fläche der Landesbeschaffungsstelle der Polizei Sachsen soll großflächig entsiegelt und dem LSG angegliedert, teilweise für Spielanlagen (Sportplätze etc.), genutzt werden
- der Zugang zu den Schönauer Lagen soll über ein sog. „Möbiusband“, einem Weg in Form einer „seltsamen Schleife“, gewährt werden; darüber hinaus können so auch der Schönauer Park und das WK 5.2 über das Hafen-Gebiet mit Plagwitz-Lindenau (Dunkerviertel) verbunden werden
- die Halbinsel soll zu einer Insel entwickelt werden, um so der Vielzahl geschützter Arten eine Rückzugsmöglichkeit zu geben; das Westufer mit vielen Biotopen höherer Ordnung soll ebenfalls naturnah belassen bzw. teilweise zu einem Garten mit Pflanzen aus aller Welt umgestaltet werden
- das Ostufer ist für eine gemischte Bebauung vorgesehen (Wohn- (nicht mehr als 500 Wohnungen) und Gewerbenutzung); neben Mini- und Akzenthäusern, Restaurants sowie Einzelhandel und eine Erschließung zur Plautstraße
- der Fuß- und Radweg, der parallel zum Karl-Heine-Kanal verläuft, soll an der Hangkante neben dem Hafenbecken bis zur Lyoner Straße verlängert werden; Hangkante als Park angelegt; Ausblick auf gesamtes Hafengebiet
- Nordkopf mit altem Speichergebäude soll als Endpunkt des Leipziger Gewässernetzes in Szene gesetzt werden (Beleuchtung, künstlerische Nutzung, Restaurants etc.)
- die Museumsbahn, die auf der Hangkante verläuft, ist in den neuen Planungen integriert; eine Verlängerung ist möglich
- Herr Geiss ergänzt:
 - Beschlusslage: Gebietssanierung/-entwicklung im Stadtrat beschlossen, sofern Mittel dafür da sind => über GA-Infra-Förderung (Sächsische Wirtschaftsförderung; Steigerung der Attraktivität von Gebieten durch Tourismusansiedelung) akquiriert
 - es gibt ein Gesamtkonzept für das Gewässernetz Leipzigs und der gesamten Region: Entwicklung der Braunkohlefolgelandschaft => wassertouristisches Konzept „Neuseenland“; Bootsgaragen fehlen momentan – Lindenauer sowie Stadthafen sollen dafür genutzt werden
 - Versuch, Verhältnis Ausgaben-Einnahmen auszugleichen bzw. vertretbar zu gestalten: Vermarktung des Gebietes (Kosten insgesamt: 20 Mio. €; davon alleine 8 Mio. für Kanaldurchstich)
 - auf lange Sicht Durchstich zum Elster-Saale-Kanal (leichter realisierbar) und schließlich Verlängerung bis zur Saale (ca. 10 km) und damit Anbindung an das überregionale Gewässernetz geplant: „Von Leipzig auf dem Wasser bis zum Hamburger Hafen...“
- Herr Pfeiffer erläutert abschließend kurz das weitere Vorgehen: die einzelnen Baumaßnahmen werden nach einander in den Stadtrat zur Abstimmung eingereicht; Vorbereitungsmaßnahmen (Rodungen, Abrisse, Leitungsumlegungen) laufen bereits; ab Anfang 2010 bis Ende 2010 soll der Durchstich zum Karl-Heine-Kanal erfolgen

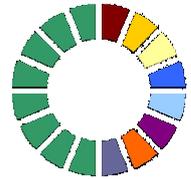


sowie die Luisenbrücke umgebaut werden; es ist von einer Umsetzung der gesamten Planungen in voraussichtlich den nächsten 5 bis 7 Jahren auszugehen

- **Weitere Nachfragen können bei Herr Pfeiffer unter Tel. 123-5452 oder sebastian.pfeiffer@leipzig.de gestellt werden.**

Top 5: Aktuelles

- Herr Kowski informiert über die konstituierende Sitzung des Begleitausschusses „STÄRKEN vor Ort“ am 28.05.2009:
 - insgesamt wurde über 4 Interessensbekundungen abgestimmt; zwei davon wurden positiv bewertet und können ab sofort starten:
 - „Thematisches Elternfrühstück“ der Caritas: das schon bestehende Projekt im Caritas-Familienzentrum soll um die psychologische Betreuung der oft arbeitslosen, sozialschwachen Familien erweitert werden; Möglichkeiten zur Arbeitsfindung etc. sollen dabei aufgezeigt und die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern stabilisiert werden
 - „Bewerbungs- und Job-Coaching“ des Seminarhauses Leipzig (Epizentrum): individuelles Bewerbungstraining; Jugendliche, junge Erwachsene und Frauen sollen fit für den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt gemacht werden; Ansprache und Training der Projektteilnehmer erfolgt direkt im Stadtteil Grünau (Stadtteilladen); ein weiteres Ziel ist die Etablierung eines „Jobpoints“ in Grünau (hoher Bedarf im Stadtteil; damit Nachhaltigkeit des Projektes gewährleistet)
 - 2 Interessensbekundungen wurden zurück gestellt
 - **Es besteht weiterhin jederzeit die Möglichkeit, Anträge einzureichen; es sind noch ausreichend Mittel für das Kalenderjahr 2009 vorhanden.**
Weiterführende Informationen zum Programm sowie zur Interessensbekundungs- bzw. Antragsstellung finden Sie unter www.qm-gruenau.de.
- Frau Dr. Großmann informiert kurz über die Intervallstudie:
 - Fragebogen ist fertig; ASW, QM Grünau, Komm e.V. und andere Stadtteilakteure konnten Anmerkungen/Ergänzungen anbringen (unter anderem Frage zum Stadtteilprofil ergänzt)
 - Pressearbeit läuft; am 18.06.2009 startet die Befragungsphase
- **nächste Termine:**
 - **13.06.2009** Eröffnung Grünauer Kultursommer: ab 17.00 Uhr das Musical „Ich habe einen Traum“ Martin Luther King – Auf dem Weg der Gewaltlosigkeit in der Pauluskirchgemeinde; ab 19.30 Uhr „Boogie Woogie“ Musik zur Begegnung im Garten
 - **14.06.2009** 3. Allee-Center-Cup auf dem Allee-Center-Dach: ab 9.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr Radrennen zum Mitfiebern und knallbuntes Rahmenprogramm (Segwayfahrten, Tombola, Radcodierung, Kinderfahrradführerschein,



Kinderschminken, Spieletonne, Autogrammstunde mit dem Profiradrennfahrer Robert Förster usw.)

- **20.06.2009** 8. Kinder- und Mieterfest im KiJu (Kinder- und Jugendtreff): 14.00 bis 18.00 Uhr in der Heilbronner Straße 16
- **23.06.2009** Podiumsdiskussion neuer B-Plan Kulkwitzer See (Markranstädter Seite): 19.00 Uhr im Roten Haus am Kulkwitzer See
- **24.06.2009** Ordnung und Sicherheit im Stadtteil – dieses Thema bewegt viele Grünauer: 18.00 bis 20.00 Uhr im Komm-Haus (die fünf neuen Bürgerpolizisten werden sich vorstellen)
- **27.06.2009** „Junifreunde“ Grünauer Tanz- und Musikfest auf drei großen und drei Naturbühnen in Grünau: 10.00 bis 22.00 Uhr; Eröffnung 10.00 Uhr im Allee-Center (4. Tanzfest); weiterführende Informationen im Programmheft (ab 25 KW unter anderem im Stadteilladen und den Bibliotheken erhältlich)

nichtöffentlicher Teil

Top 6: Überblick bewilligte Mittel in 2009

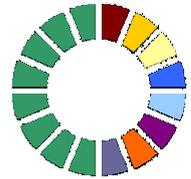
- Herr Kowski informiert kurz über die bisher im Jahr 2009 bewilligten Mittel aus dem Verfügungsfond: von den insgesamt 32.713 € (20.000 € für 2009 plus 12.713 € Rest aus 2008) sind 6.840 € gebunden; 25.873 € stehen für 2009 noch zur Verfügung. Eine genaue Kostenaufschlüsselung aller bewilligten Projekte finden Sie in den beiden Anlagen im Anhang. Des Weiteren können die Inhalte und die Anträge aller bewilligten Projekte unter www.qm-gruenau.de nachgelesen werden.

Top 7: Diskussion und Abstimmung eingereichter Förderantrag

Förderantrag 10/09: SHIA e. V. „Fotoprojekt“

<u>Resonanz:</u>	Positiv	- Kinder der besonders schwer erreichbaren alleinerziehenden Mütter und Väter werden integriert; Möglichkeit, die Alleinerziehenden auf die vielfältigen Hilfsangebote im Stadtteil aufmerksam zu machen - Kinder erlernen Fototechnik und Umgang mit neuen Medien - Wertschätzung der eigenen Arbeit - Auseinandersetzung mit der Heimat, dem Stadtteil Grünau
	Negativ	- zu hohe Werbekosten, keine Einzelpostenaufschlüsselung - Zielgruppe räumlich nicht definiert

<u>Votum:</u>	JA Stimmen:	12
	Enthaltungen:	1
	Gegenstimmen:	0



Frau May hat aufgrund ihrer Abwesenheit ihre Stimme im Vorfeld schriftlich abgeben, um die Abstimmbarkeit des QR zu sichern.

Dem Projekt wird mit der notwendigen einfachen Mehrheit in der beantragten Fördersumme mit folgenden Auflagen zugestimmt: Der Antragsteller verpflichtet sich spätestens bis zur nächsten QR-Sitzung am 13.07.2009 eine detaillierte Aufschlüsselung der Einzelposten des Punktes „Werbekosten“ im Kosten- und Finanzierungsplan nachzureichen. Der Quartiersrat bittet darum, dass verstärkt Kinder und Jugendliche allerziehender Eltern aus dem Stadtteil Grünau in das Projekt involviert werden.

Top 8: Sonstiges

- Frau May bittet alle QR-Mitglieder, bis zur nächsten Sitzung zu eruieren bzw. in ihren jeweiligen Gremien festzustellen, wo der Zustand von Grünflächen Handlungsbedarf aufweist: Gibt es irgendwo Flächen, die vernachlässigt werden? Wie ist der allgemeine Zustand? etc.

Die nächste QR-Sitzung findet am Montag, den 13.07.2009 von 17 bis 19 Uhr im Stadteilladen statt.